



Hannover, den 04.05.2017

IKEK BRAKEL

DORFWERKSTATT HEMBSEN

am 28.04.2017, 19:00 – 21:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus

Teilnehmer:

6 Teilnehmer laut Liste, Ortschaft Hembsen: Thomas Groppe, Sweco GmbH: Sabrina Schlomski, Elena Rautland

Vorstellung und Einführung

Der Bezirksausschussvorsitzende Herr Groppe begrüßt die Anwesenden in Hembsen und übergibt das Wort an Frau Schlomski. Diese führt nach der Vorstellung des Ablaufs der Veranstaltung in das Thema IKEK ein und verdeutlicht die hohe Bedeutsamkeit für die Förderung von Projekten im ländlichen Raum und damit für die Stadt Brakel. Zudem wird ein kurzer Rückblick auf die Ergebnisse des Ortsrundgangs, vom 31.03.2017, gegeben.

Themeninseln zu Stärken und Schwächen der Ortschaften

Im Anschluss an die Vorstellung und Begrüßung wurden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Themen „Wirtschaft und Infrastruktur“, „Siedlung und Natur“ und „Soziale Gemeinschaft“ auf ihre Stärken und Schwächen hin untersucht. Die erarbeiteten Stichworte wurden als Post-Its auf den Themenplakaten gesammelt, in der Arbeitsgruppe diskutiert und erläutert. Parallel wurden die Leerstände und „Unorte“ Hembsens in einer Karte eingezeichnet.

Wirtschaft und Infrastruktur

Als Stärke wurde für Hembsen mehrfach die gute Nahversorgung durch beispielsweise den Lebensmittelmarkt genannt. Zudem ist der Ort mit einer guten technischen Infrastruktur ausgerüstet. Verkehrsprobleme sind aufgrund der Ortsumgehungsstraße nur in einzelnen Bereichen vorhanden, insgesamt ist das Verkehrsaufkommen gering. Parkplatzprobleme entstehen lediglich temporär zu Fußballspielen des Vereins. Zu den Schwächen Hembsens zählen die geringe Anzahl an Arbeitsplätzen, Mängel in der ärztlichen Versorgung und die Internetverbindung. Zudem müssen in naher Zukunft Nachfolger für die zwei Gaststätten und den Schuster im Ort gefunden werden, wenn diese vor der Schließung bewahrt werden sollen. Bezüglich des ÖPNV-Angebots wurden die Taktung der Busanbindung und die exponierte Lage der Bushaltestelle beanstandet. Weitere Schwächen sind eingeschränkte Wegequalitäten aufgrund von Baumwurzelsprengungen sowie ein brachliegender Weinberg.



Siedlung und Natur

Als Stärke im Themenfeld „Dorf, Landschaft, Freizeit“ wurden für Hemsben die Freiräume gesehen, die über Wander- und Radwege fern von Verkehrslärm zur Erholung genutzt werden können. Durch Renaturierungsmaßnahmen an der Nethe erfährt der Landschaftsraum eine zusätzliche Aufwertung und es werden weitere Qualitäten für die Naherholung geschaffen. Kreis und Stadt stellen viele Informationen und Angebote für den Tourismus zur Verfügung. Schwächen Hemsbens werden in der Zerschneidung von Wanderwegen durch die Umgehungsstraße sowie der Beschilderung von Radwegen gesehen. Weiterhin wird die unzureichende Pflege der Grünflächen bemängelt, hier sind in vielen Bereichen pflegeleichte Alternativen zu entwickeln. Kleine Unorte und Leerstände beeinflussen das Ortsbild, zudem ist die Nethe-Brücke als Wiedererkennungsmerkmal Hemsbens sanierungsbedürftig und stellt derzeit eine Schwäche dar.

Soziale Gemeinschaft

Der Kindergarten und die Schule im Ort stellen die Stärken des Ortes Hemsben im Bereich „Soziale Gemeinschaft“ dar. Weiterhin werden die vielfältige Vereinslandschaft und die jährlich stattfindenden Festivitäten genannt. Viele Veranstaltungen und Aktionen wie die gemeinsame Dorfpflege stärken die Gemeinschaft und den Zusammenhalt im Dorf. Mit dem Dorfgemeinschaftshaus und den zwei vorhandenen Gaststätten sind gute Möglichkeiten für Versammlungen und Treffen gegeben. Allerdings haben die Vereine mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen, einige wurden in letzter Zeit aufgelöst. Bemängelt wird vor dem Hintergrund zusätzlich, dass abgesehen von den Sportvereinen kein Jugendverein mehr im Ort vorhanden ist. Das Freizeitangebot für Jugendliche stellt somit eine Schwäche dar, beispielsweise fehlen Kümmerer für die Organisation von Jugendfahrten. Zuletzt werden das sanierungsbedürftige Dorfgemeinschaftshaus sowie das unterschiedlich ausgeprägte bürgerschaftliche Engagement als Schwächen Hemsbens benannt.



Diskussionen über den Ist-Zustand



Diskussionen über den wünschenswerten Zustand



Erarbeitung der Stärken und Schwächen



Gemeinsame Erarbeitung der Projektideen

Entwicklung von Projektideen

Nach einer kurzen Pause wurden für die drei Themenbereiche Projektideen entwickelt. Folgend sollen davon einige genannt werden. Eine Übersicht aller benannten Ideen findet sich im Anhang.

Aufgrund der angesprochenen geringen ÖPNV-Anbindung per Bus wünschen sich die Anwesenden im Themenfeld Wirtschaft und Infrastruktur eine Mitfahrerbank oder die Anbindung an das Rufbussystem, das bereits in Brakel existent ist. Auch werden verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie die Verengung der Ortseinfahrten sowie die Reduzierung auf dem Tempo 30 in Bereich des Kindergartens genannt. Als außergewöhnliche und kreative Idee wird die Revitalisierung des brachliegenden Weinbergs angesprochen, dass als Bürgerprojekt umgesetzt werden könnte.

Im Themenfeld Siedlung und Natur werden sich Projekte, wie die Sanierung der Nethebrücke und das Anlegen eines Rundwegs im zukünftigen Renaturierungsgebiet der Nethe gewünscht. In diesem Zusammenspiel wurden sich ebenfalls eine Fußgängerbrücke im Winkel und eine Rastmöglichkeit in der Nähe der Nethebrücke gewünscht, die den Rundweg komplettieren würde.

Im Themenfeld Soziale Gemeinschaft stand vor allem das Dorfgemeinschaftshaus im Fokus der Diskussion. Hier wurden notwendige energetische Sanierungsmaßnahmen so-



wie die Erneuerung der Treppenanlage angesprochen, da diese im derzeitigen Zustand eine große Unfallgefahr darstellt.

Aufgabenverteilung und weiteres Vorgehen

Als Vertretung von Hemsben für das IKEK-Forum wurden von den Anwesenden drei Delegierte ausgewählt. Diese sind Jürgen Borchers, Dennis Groppe und Andreas Langsch. Sie begleiten den Bezirksausschussvorsitzenden Thomas Groppe und Ortsheimatpfleger Bernhard Müller zu den IKEK-Foren.

Die erarbeiteten Projektideen aus der Dorfwerkstatt Hemsben sollen zudem beim IKEK-Forum am 30. Mai durch eigens erstellte Präsentationfolien vorgestellt werden. Federführend übernimmt Thomas Groppe diese Aufgabe.

Anlagen

Stärken und Schwächen

Wirtschaft und Infrastruktur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung durch Lebensmittelmarkt, Friseur, Schuster und zwei Gaststätten (auch am Wochenende) gesichert • Technische Infrastruktur insgesamt gut • Durch Umgehungsstraße kaum Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Arbeitsplätze, viele Auspendler • Betreiber der Gaststätten und des Schusters im Rentenalter: Nachfolge nicht gesichert! • ÖPNV: sehr schlechte Taktung der Busverbindungen • Schlechte Lage der Bushaltestelle ☒ weite Wege v.a. für Senioren beschwerlich • Baumwurzeln sprengen Asphaltierung der Fußwege auf • Medizinische Versorgung: viele Ärzte im Rentenalter ☒ Nachfolge nicht gesichert ☒ Praxen bereits jetzt überfüllt • Notfall-Versorgung, Anfahrt dauert teilw. 20-30 Minuten (neue Rettungsdienstwache in Brakel in Planung) • Internetzugang: max. 16 Mbit zu hohen Preisen • Brachliegender Weinberg • Bei Fußballspielen schwierige Parkplatzsituation um die Halle und Sportplatz



Siedlung und Natur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Die ganze Umgebung ist ein „Naherholungsgebiet“, viel Grünraum • Wanderwege und Radwege (R 2) vorhanden • Wenig Kfz-Verkehr: viel Ruhe • Renaturierungsmaßnahme an der Nethe: befestigter Rundweg in Planung • Seitens Kreis und Stadt viele Maßnahmen zur Förderung des Tourismus • Haus des Gastes in Brakel: viele Angebote und Infomaterialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Zerschneidung von Wanderwegen durch Umgehungsstraße • Beschilderung der Radwanderwege • Grünanlage am Marschberg: Unkraut • Grünpflege • Spielplatz im Mersch kaum genutzt • Fußweg hinter Spielplatz: zugewachsen, kaum passierbar • Zukünftige Pflege des Johannesplatzes nicht gesichert • Aktuelle Leerstände und Unorte im Dorf • Nethe-Brücke sanierungsbedürftig

Soziale Gemeinschaft	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Schule im Ort, von 5 Gemeinden genutzt • Kindergarten im Ort, gut genutzt und derzeit in Sanierung • Gaststätten und Dorfgemeinschaftshaus als Versammlungsorte • Viele aktive Vereine organisieren gut besuchte Veranstaltungen • Schützenfest, Sommerfest, Nachfeier, Maibaum, 3-Dörfer-Lauf (2017: 400 Teilnehmer), Weihnachtsmarkt, Nikolaus, St. Martin, Konzert Musikzug • Dorfkaktionstag: gemeinsame Pflege des Dorfes, gute Resonanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch demographischen Wandel und lange Unterrichtszeiten in der Schule Nachwuchsprobleme in Vereinen • Einige Vereine in Auflösung • Leider kein Jugendverein mehr, derzeit nur Sportverein für die Jugend • Keine Kümmerer für Zeltlager oder Jugendfahrten • Neubürgerinformation war mal angedacht, wurde aber nicht realisiert (Nutzen in Hinblick auf geringe Zuzüge fragwürdig) • Dorfgemeinschaftshaus: Treppe zu kurz ☒ Sturzgefahr, energetische Sanierung notwendig • Negative Entwicklung der Bevölkerungszahlen • Bürgerschaftliches Engagement ist in der Bevölkerung leider unterschiedlich ausgeprägt, kaum Neuzugänge



Projektideen

Wirtschaft & Infrastruktur:

- Mitfahrerbank
- Rufbus
- Dorferneuerung: Bornstraße, Kirchstraße, Am Graben, Ortszentrum, Dorfkreuz
- 30 km/h Zone im Bereich des Kindergartens (von Halle bis Kirche)
- Verkehrsberuhigung: Verengung der Ortseinfahrt
- Gemeinschafts-Weinberg: Revitalisierung des Weinbergs als Bürgerprojekt

Soziale Gemeinschaft

- Dorfgemeinschaftshaus: Treppe ins UG erneuern, energetische Sanierung, Decke und Dach erneuern, Elektrik- und Heizungsanlage verbessern

Siedlung und Natur:

- Erneuerung Ehrendenkmal: Sandstein restaurieren
- Nethe-Fußgängerbrücke im Winkel
- Restaurierung Nethebrücke als Aushängeschild, prägendes Merkmal des Ortes
- Umgestaltung Johannessäule /-platz: pflegeleichtere Alternative
- Beschilderung der Radwege verbessern
- Tourismusinfo und gelbe Säcke auch im Hembser Dorfladen auslegen!
- Neuer Wanderwegeabschnitt im Bereich Kreuzung B 64/ Lange Straße
- Rundweg im Renaturierungsgebiet der Nethe
- Wiese an der Nethebrücke gegenüber vom Spielplatz als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft und Rastmöglichkeit für Radfahrer ausbauen